

Newsletter für den Monat Januar 2022

Tipps und Termine für den Stadtteil Osterholz

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser des Newsletters,

aufgrund der anstehenden Feiertage wird der Newsletter etwas früher versendet. Trotzdem hoffe ich, dass Sie Zeit finden, den Newsletter auch zu lesen.

Vor wenigen Wochen gab es einen interessanten Artikel im Weser-Kurier über Hans-Jürgen Papier, Deutschlands höchsten Richter a. D. Gerade in Zeiten der Pandemie, hat vielleicht der eine oder die andere auch Zeit wieder einmal ein Buch zu lesen, so dass ich sein neues Buch „Freiheit in Gefahr“ nur wärmstens empfehlen kann. Er stellt die These auf, ein Staat, dessen Bürgerinnen und Bürger sich darauf beschränken, anderen nicht zu schaden, sich im Übrigen aber nicht füreinander interessieren oder verantwortlich fühlen ist zum Scheitern verurteilt. Gerade in Zeiten wie jetzt wird deutlich, wo unsere Gesellschaft funktioniert, aber auch, wo wir noch dringend Nachholbedarf haben. Am Ende des Newsletters werde ich zu dieser These meines früheren Jura-Professors aus Bielefeld zurückkommen.

Im Dezember hatte ich wiederum eine ganze Reihe von interessanten Terminen, über die ich insbesondere eingehen werde, wenn über diese nicht woanders schon berichtet wurde.

Im Dezember habe ich mit der kleinen „AG Grünwegeverbindung“ mit Arnold Conreder, aber auch Walter Wilkens gemeinsam mit der ULE und der Kita Schwedenhaus Osterglocken-Zwiebeln gepflanzt, so dass vor dem Ortsamt sicherlich am Anfang des Frühlings viele Osterglocken blühen werden.

Am Samstag darauf hatten wir sodann Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Osterholz, die auch weitere knapp 700 Blumenzwiebeln für Osterglocken gepflanzt haben, so dass wir insgesamt vor dem Ortsamt, an der Osterholzer Heerstraße, aber auch bei Frau Aydts im Mehrgenerationenhaus und auch vor der Moschee Graubündener Straße über 1.000 Osterglocken blühen lassen können. Mein Dank an alle Beteiligten und natürlich an den Beirat, der die Mittel in Höhe von 140 € bereitgestellt hat für die Blumenzwiebeln.

Anfang Dezember gab es in Blockdiek in der evangelischen Trinitatis-Gemeinde eine wenig beachtete Ausstellung der Menschenrechte, wo auch wiederum eine Vielzahl von Frauen, die mit dieser wirklich schönen Ausstellung durch ganz Bremen gehen und an die Menschenrechte insgesamt erinnern.

Wir hatten ein WiN-Forum Blockdiek mit Stefan Kunold, wo dieser gemeinsam mit anderen an die WiN-Förderung in Blockdiek erinnert hat. Gerade Stefan Kunold, aber auch das Team 2, Frau Lemmen und Frau Viets, haben gemeinsam mit anderen in den vergangenen über 20 Jahren sehr viel für Blockdiek erreicht. Hierbei sind aber auch das Einkaufszentrum, Herr Springer, zu nennen, die evangelische Trinitatis-Gemeinde, die Düdo-Grundschule und auch die Kitas, das Mütterzentrum und der Jugendtreff, die allesamt das Rückgrat von Blockdiek bilden. Da Beirat und Ortsamt die Reduzierung der WiN-Gelder bzw. die Abschaffung stets kritisch hinterfragt haben, werden wir die Entwicklung von Blockdiek ganz genau beobachten und natürlich darauf achten, wenn nötig, auch nachgesteuert wird!

Mit den neuen Streetworkern des Cafe Abseits war ich vor wenigen Tagen im Jugendtreff Blockdiek, aber auch beim Mütterzentrum Blockdiek, so dass wir über die Arbeit in den Grünzügen gesprochen haben und wir hoffentlich vielleicht im Frühjahr über ein Konzept für eine Öffnung einer Einrichtung an Samstagabenden nachdenken können.

In der Kultur-Aula fand vom Verein DEVA e. V. ein Bingo-Nachmittag statt, den ich erstmalig besucht habe. Auch solche Angebote für die Generation 50+ könnten noch mehr von den Blockdiekerinnen und Blockdiekern angenommen werden.

Im Dezember gab es überdies die Eröffnung einer Kunstaussstellung von Künstlern aus der Region im Weserpark, die auch beeindruckend war.

Stadtteilpolitisch war selbstverständlich die Beiratssitzung in der GSO sehr interessant. Herr de Olano (Bildungsressort) hat dort mit einem weiteren Vertreter des Bildungsressorts Möglichkeiten der Schulstandortplanung in Osterholz diskutiert. Wir werden sicherlich in diesem Bereich auch im Frühjahr 2022 weitere Diskussionen führen und sind gespannt, wie diese Entwicklung mit dem Stadtteil weiterentwickelt wird.

In dieser Woche hatte ich die entsprechenden Grüße für Gratulanten zum Geburtstag für den Januar 2022 auf meinem Schreibtisch. Ich werde alleine im Januar 3 über 100-jährigen Bürgerinnen schreiben, wobei eine Bürgerin bereits 105 Jahre alt ist! Da es sich hier um eine gebürtige Österreicherin handelt, kann man sagen, dass sie geboren wurde als noch Kaiser Franz Joseph regierte!

Nun zu den Terminen im Januar:

Am **11. Januar** Neujahrsempfang Bürgerschaft (?). (Fällt wahrscheinlich aus)

Um 17 Uhr nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Koordinierung, Haushalt, Globalmittel und Städtepartnerschaften.

Am **13. Januar** ist um 12 Uhr der Neujahrsempfang im Mehrgenerationenhaus vorgesehen. Teilnahme (?).

Um 17.30 Uhr voraussichtlich Sitzung des Ausschusses frühkindliche und schulische Bildung.

Am **14. Januar** ist die interne Besprechung der Ortsamtsleitungen (nicht öffentlich - digital).

Am **17. Januar** trifft sich um 14.30 Uhr der Runde Tisch Ellener Feld, wahrscheinlich als Online-Veranstaltung.

Am **18. Januar** treffen sich die Tandem-Partner Lilienthal und Osterholz von 13 bis 14 Uhr (online).

Abends nehme ich teil an der Sitzung der CDU-Fraktion des Beirates.

Am **19. Januar** ist der Neujahrsempfang im Rathaus geplant. Ob dieser stattfindet ist nicht sicher.

Von 17 bis 19 Uhr findet eine Veranstaltung des Wirtschaftsressorts zum GEP 2030 statt (online).

Am **20. Januar** tagt öffentlich der Ausschuss Inneres (voraussichtlich online). Themen sind noch nicht bekannt.

Am **24. Januar** findet um 18.30 Uhr die öffentliche Sitzung des Beirates Osterholz statt. Themen sind noch nicht bekannt.

Am **25. Januar** von 14 bis 16 Uhr AK Tenever.
Um 16 Uhr Quartiersforum Schweizer Viertel.

Am **26. Januar** findet im Ortsamt ein internes Gespräch mit dem Ordnungsamt statt.

Am 27. Januar tagt um 18.30 Uhr der Ausschuss für Bau, Verkehr, Umwelt, Klimaschutz und Stadtteilentwicklung (öffentlich). Themen werden noch bekanntgegeben.

Und nun noch einige Zeilen am Ende.

Bei meinem Schreiben, das ich alljährlich zum Jahresende an die Beiratsmitglieder versende, hatte ich etliche Persönlichkeiten genannt, die den Stadtteil verlassen, da sie in Rente oder Pension gehen. Hier waren z. B. auch Andrea Siamis von Quartier e. V., aber auch Christa Brämsmann vom Mütterzentrum Tenever vom mir genannt worden. In diese Reihe aufzunehmen ist aber auch mit Sicherheit Herr Achim Tischer vom Krankenhausmuseum und Kulturensemble Haus im Park. Auch er hat diese Kultureinrichtung über viele Jahrzehnte geprägt und zu dem gemacht was es heute ist. Wir haben es alle bedauert, dass die Nachfolge von Herrn Tischer nicht unproblematisch war. Wir freuen uns aber, dass die Stelle nun auch wiederbesetzt ist.

Ich habe mich besonders gefreut, dass in den vergangenen Tagen auch der „Weihnachtsmann“ wieder nach Tenever gekommen ist. Manchmal komme ich mir schon vor wie Knecht Ruprecht, der manchmal die eine oder den anderen überzeugen muss, dass der „Weihnachtsmann“ auch mit Corona-Maske nach Tenever darf, denn 80 Kinder dürfen nicht enttäuscht werden! Daher mein Dank an den Lions Club Oberneuland, Herrn Kahrs, aber auch Diana Göhmann, die bereits das dritte Mal den „Weihnachtsmann“ von Oberneuland nach Tenever geschickt haben.

Ähnliches gilt auch für Frau Monika Mehrstens, die als „Christkind“ vom Weserpark immer wieder an den Stadtteil Osterholz denkt. Von dort haben 250 Schokoladen-Weihnachtsmänner den Weg zur ASB-Tagesförderstätte, zur Kita Schwedenhaus, aber auch zum Mütterzentrum Tenever gefunden.

Ich bedanke mich sehr bei der Vonovia, dass sie im Jahr 2020, aber auch im Jahr 2021 dem Café Abseits ein Jahresabo einer Tageszeitung schenkten. Zuvor taten dies schon die Fa. Müller & Bremermann im Café Abseits sowie Herr Sandawi für das Café am Fleet des Mehrgenerationenhauses.

Die für Dezember angedachte kleinere Jubiläumsfeier „75 Jahre Ortsamt und Beirat Osterholz“ wurde verschoben in den Sommer.

Ich hatte Ihnen aber auch noch den zweiten Teil der These von meinem früheren Professor Hans-Jürgen Papier versprochen, der die im Eingang genannten Sätze damit vollendet, in dem er formuliert „Vielmehr wird sich eine Gesellschaft nur dann an die stets im Wandel befindliche Welt anpassen können, wenn ihre Mitglieder eine Zivilgesellschaft bilden und sich auch füreinander in einem Mindestmaß verantwortlich fühlen.“ (aus: Hans-Jürgen Papier, „Freiheit in Gefahr“, Heyne-Verlag, Seite 90). Dieses Verantwortungsgefühl wünsche ich für unseren Stadtteil Osterholz und hoffe, dass Sie die Feiertage gut überstehen und wir den Blick für unsere Mitmenschen nicht verlieren.

In diesem Sinne verbleibe ich
mit freundlichen Grüßen

Ulrich Schlüter
Ortsamtsleiter